

I. Allgemeine Bestimmungen

1. Diese Bedingungen gelten für alle Leistungen der 089-Netz Web & IT-Service e. K. (im folgenden „Auftragnehmer“). Hierzu gehören insbesondere die Erstellung von Individualsoftware, statische oder dynamische Internetseiten, Programmierung von komplexen Datenbankbasierten, Webauftritte, Internet-Portale, oder Internet-Shops. Ferner die Erstellung von Grafiken, Bilder, Printvorlagen, Videos, sowie Leistungen des Internetportals www.obendabei.de

2. Unsere Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von unseren Geschäftsbedingungen abweichende Bedingungen des Kunden erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Unsere Geschäftsbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren Geschäftsbedingungen abweichender Bedingungen des Kunden die Leistung an ihn vorbehaltlos erbringen.

3. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diese AGB mit Zustimmung des Kunden zu ändern, sofern die Änderung unter Berücksichtigung der Interessen des Verwenders für den Kunden zumutbar ist. Die Zustimmung zur Änderung gilt als erteilt, sofern der Kunde der Änderung nicht binnen vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung widerspricht. Der Verwender verpflichtet sich, den Kunden mit der Änderungsmitteilung auf die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen.

II. Vertragsschluss

1. Die Angebote des Auftragnehmers sind frei bleibend und unverbindlich.

2. Die Bestellung des Kunden stellt ein bindendes Angebot dar, welches wir innerhalb von zwei Wochen durch Zusendung einer Auftragsbestätigung, durch Zusendung der Waren oder Ausführung der Leistungen annehmen können.

III. Leistungen

1. www.obendabei.de

Unter der Bezeichnung www.obendabei.de werden portalbasierte Leistungen zur Steigerung der Bekanntheit von Webseiten angeboten. Der Auftragnehmer strebt für Kunden die jeweils vereinbarte Platzierung in der organischen Suchergebnisse bei www.google.de an.

2. Webhosting

Der Auftragnehmer bietet dem Kunden unter der Bezeichnung „Webhosting“ den Zugang zu der bestehenden Kommunikations-Infrastruktur, die Bereitstellung von Speicherplatz auf einem Server, die Nutzung von Mehrwertdiensten, die Wartung und Administration von Datenverarbeitungsanlagen und Kommunikationsinfrastrukturen an. Einzelheiten und Umfang der Leistungen ergeben sich abschließend aus dem schriftlichen Hauptvertrag.

Der Auftragnehmer bietet seine Webhosting-Dienste 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an.

Soweit der Anbieter entgeltfrei zusätzliche Dienste und Leistungen außerhalb der vertraglichen Vereinbarung erbringt, können diese jederzeit eingestellt werden.

Der Anbieter ist berechtigt, das sich aus dem Vertrag ergebende Leistungsangebot zu ändern, zu reduzieren oder zu ergänzen sowie den Zugang zu einzelnen Leistungen aufzuheben, wenn und soweit hierdurch die Zweckerfüllung des mit dem Kunden geschlossenen Vertrages nicht oder nicht erheblich beeinträchtigt wird. Der Kunden wird rechtzeitig über solche Änderungen

informiert.

Der Auftragnehmer garantiert eine Verfügbarkeit der Webhosting-Dienste von mindestens 90% im Jahresmittel. Unterschreitet der Auftragnehmer die Verfügbarkeit seiner Dienste von >90% im Jahresmittel, so ist der Kunde berechtigt, die monatlichen Entgelte und Gebühren ab dem Zeitpunkt des Eintritts bis zum Wegfall der Behinderung entsprechend zu mindern. Bei Ausfall von Diensten wegen einer außerhalb des Verantwortungsbereichs des Anbieters liegenden Störung ist die Minderung ausgeschlossen. Gleiches gilt für den Ausfall von Diensten aufgrund notwendiger Betriebsunterbrechungen wegen Wartungsarbeiten. Notwendige Betriebsunterbrechungen für vorbeugende Wartungsarbeiten werden so früh wie möglich angekündigt. Der Anbieter wird Störungen seiner technischen Einrichtungen im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten schnellstmöglich und zu einer für den Kunden günstig gelegenen Uhrzeit, beispielsweise nachts, beseitigen. Es wird keine Uhrzeit für Wartungsarbeiten vereinbart.

IV. Pflichten des Kunden

1. Der Kunde ist verpflichtet, die gesetzlichen Regeln, insbesondere des Urheberrechts, Jugendschutz, Presserecht zu beachten. Für Veröffentlichungen sind nur Texte und Bilder zu verwenden bzw. zur Verfügung zu stellen, an denen ein entsprechendes Nutzungsrecht besteht und zu denen das ggf. erforderliche Einverständnis abgebildeter Personen vorliegt. Bei Verstößen haftet alleine der Kunde. Er hat den Auftragnehmer bei einer direkten Inanspruchnahme von Dritten von sämtlichen Ansprüchen in diesem Zusammenhang freizustellen, wenn der Auftragnehmer auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden gehandelt hat, obwohl er dem Kunden seine Bedenken im Hinblick auf die Zulässigkeit der Maßnahmen mitgeteilt hat.

2. Der Kunde ist verpflichtet, die Dienste des Anbieters sachgerecht zu nutzen. Insbesondere ist er verpflichtet, a) den Anbieter unverzüglich über Änderungen der vertraglichen Grundlagen zu informieren b) die Zugriffsmöglichkeiten auf die Dienste des Anbieters nicht missbräuchlich zu nutzen und rechts- und/oder gesetzeswidrige Handlungen zu unterlassen. Insbesondere ist es dem Kunden untersagt, - die Leistungen anderer Teilnehmer der Anbieterdienste unberechtigt zu nutzen;

- nicht im Vertrag vereinbarte Dienste unberechtigt zu nutzen sowie Passwörter, E-Mails, Dateien o.ä. anderer Teilnehmer der Anbieterdienste oder des Systemoperators zu entschlüsseln, zu lesen oder zu ändern;

- einzelne Anwendungen lizenzierter Anwendungssoftware über die Dienste des Anbieters unberechtigt zu verbreiten,

- Kommunikationsdienste zu unterbrechen oder zu blockieren, etwa durch Überlastungen, soweit dies vom Kunden zu vertreten ist;

- strafbare Inhalte jeglicher Art über Dienste des Anbieters zu verbreiten oder zugänglich zu machen. Dies gilt insbesondere für pornographische, Gewalt verherrlichende Inhalte oder solche, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung oder den Gedanken der Völkerverständigung gerichtet sind, wie nationalsozialistische oder terroristische Inhalte sowie für Propagandamittel und Kennzeichen verfassungswidriger Parteien, Vereinigungen oder ihrer Ersatzorganisationen;

- sich oder Dritten pornographische Inhalte zu verschaffen, die den sexuellen Missbrauch von Kindern oder sonstigen, gesetzlich geschützten Personen zum Gegenstand haben.

c) die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen sicherzustellen, soweit diese gegenwärtig oder künftig für die Teilnahme am Anbieternetz einschlägig sein sollten;

d) den geltenden Bestimmungen des Datenschutzes und den anerkannten Grundsätzen der Datensicherheit Rechnung zu tragen und diese zu befolgen;

e) seine Internet-Seiten so zu gestalten, dass eine übermäßige Belastung des Servers durch Skripte oder

Programme, welche eine hohe Rechenleistung erfordern oder überdurchschnittlich viel Arbeitsspeicher beanspruchen, zu vermeiden;

f) für den Anbieter erkennbare Mängel oder Schäden unverzüglich anzuzeigen (Störungsmeldungen) und alle Maßnahmen zu treffen, die eine Feststellung der Mängel oder Schäden und ihrer Ursachen ermöglichen oder die Beseitigung der Störung zu erleichtern und zu beschleunigen;

3. Einzelheiten des Zusammenwirkens der Parteien untereinander können im Wege einer Benutzerordnung partnerschaftlich vereinbart werden.

V. Preise, Fälligkeit, Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die Preise der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Preisliste.

2. Der Auftragnehmer ist bei allen Leistungen berechtigt, einen Vorschuss von 50% der Auftragssumme zu fordern. Nach unwiderruflicher Gutschrift der Vorschusszahlung auf dem Konto des Auftragnehmers und Übermittlung sämtlicher für den Auftrag erforderlicher Informationen und Materialien wird der Auftragnehmer mit der Ausführung der Leistungen beginnen. Die Rechnungserstellung für die restlichen 50% erfolgt nach Abschluss und Abnahme der vereinbarten Leistungen durch den Kunden.

3. Besondere Regelungen www.obendabei.de: Die einmalige Einrichtungsgebühr und die Gebühren für die optionale "Vorab-Analyse" sind nach Vertragsabschluss im Voraus fällig.

4. Besondere Regelungen Webhosting: Die fixen Entgelten sind monatlich bzw. gemäß der vereinbarten Zahlweise im Voraus fällig. Verbrauchsabhängige Entgelte sind jeweils zu Beginn des Folgemonats nach deren Entstehung fällig.

5. Ist der Kunde mit der fälligen Zahlungen im Verzug, behält sich der Auftragnehmer vor, die Leistungen bis zum Ausgleich des offenen Betrages nicht auszuführen und hieraus entstandene Kosten an den Kunden weiterzugeben. Soweit Leistungen bereits erbracht werden behält sich der Auftragnehmer die Sperrung oder Löschung der Leistungen vor.

6. Alle Rechnungen sind sofort und ohne Abzug zahlbar. Die Zahlung erfolgt im Lastschriftverfahren nach einer vom Kunden gesondert zu erteilenden Einzugsermächtigung.

VI. Vertragslaufzeit, Kündigung, Sperren

1. Verträge können von beiden Seiten jederzeit ohne Angaben von Gründen gekündigt werden.

2. Webhosting-Verträge können nach Ablauf einer etwaigen Mindestvertragslaufzeit mit einer Frist von einem Monat zum Ende des Vertragsmonats ordentlich gekündigt werden.

Verstößt der Kunde gegen die in Ziff. IV. 2. b. genannten Pflichten, ist der Auftragnehmer berechtigt, das Vertragsverhältnis ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen. Der Auftragnehmer ist ferner befugt, bei Verstößen den Zugang zu den Dienste mit sofortiger Wirkung zu sperren.

3. Jede Kündigung bedarf der Schriftform.

VII. Aufrechnung, Abtretung

1. Der Auftragnehmer ist nur berechtigt mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufzurechnen.

2. Die Abtretung von Forderungen gegen den Auftragnehmer ist nur mit deren schriftlicher Zustimmung wirksam.

VIII. Haftung

Unsere Haftung für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit des Kunden, Ansprüchen wegen der Verletzung von Kardinalpflichten, d.h. Pflichten, die sich aus der Natur des Vertrages ergeben und bei deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet ist, und Ersatz von Verzugschäden (§ 286 BGB). Insoweit haften wir für jeden Grad des Verschuldens. Die Haftung im Fall der Verletzung von Kardinalpflichten wird auf den regelmäßig vorhersehbaren Schaden begrenzt.

IX. Schlussbestimmungen

1. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB nichtig sein oder werden, so bleiben die Bedingungen im Übrigen wirksam.
2. Das Vertragsverhältnis unterliegt ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme des Wiener U.N.-Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).
3. Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis

ergebenden Streitigkeiten ist, wenn es sich bei dem Besteller um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt der Sitz des Auftragnehmers. Es steht dem Auftragnehmer jedoch frei, das für den Sitz des Kunden zuständige Gericht anzurufen. Hat der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland oder in einem anderen EU-Mitgliedsstaat, ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz des Auftragnehmers.

AGB V. 2.0 Stand 04/2010